

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Frage:

ALLAH swt sagt du wirst kein Volk finden der an Ihm glaubt und diejenigen liebt die gegen ALLAH swt sind. Dürfen wir unsere Familie lieben wenn sie Mushrikun sind? Und was bedeutet die Liebe im Din?

Antwort:

Die Liebe im Din ist es, wenn man Zuneigung zum Din der Familie und die Zuneigung zu ihnen empfindet, weil sie auf diesem Din sind. Wenn also diese Liebe für den Din des Islam ist, und man sich ihnen zugeneigt fühlt, weil sie Muslime sind, dann ist diese Liebe eine Pflicht. Wer den Islam und die Muslime nicht liebt, ist kein Muslim.

Aber wer den Din derjenigen liebt, die auf dem Din des Schirk sind oder sie als Personen liebt und die Liebe zu ihnen mit der Liebe zu Muslimen gleich- oder vorrangig stellt, ist mit Sicherheit kein Muslim.

Denn dies ist die Liebe für den Din. Zu ihr zählt auch, dass man diejenigen, die jemand anderen als Allah swt anbeten, als Muslim betrachtet. Wer das macht, hat ihren Din als richtig betrachtet und liebt sie, wie er Muslime liebt. Doch der Islam kann nur mit der Verabscheuung von Schirk und Muschrikun umgesetzt werden.

So gehören zur Din-Liebe die Liebe zu Muslimen und das Verständnis, dass sie auf dem korrekten Din sind. Wer glaubt, dass sie keine Muslime sind, trotz dessen, dass er weiß, dass sie den Islam verwirklichen, der setzt den Islam nicht um. Denn der Islam kann nur umgesetzt werden, wenn man Muslime liebt und ihren Din als korrekt betrachtet.

Was die Dunya-Liebe betrifft, so ist es dem Muslim erlaubt, dass er seine Muschrikun-Familienmitglieder liebt, solange es eine Dunya-Liebe ist.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

Bedingung ist, dass diese Liebe nicht zu einem Grund für Kufr oder Sünde Allah gegenüber wird

Es sagt der Erhabene:

قُلْ إِنْ كَانَ آبَاؤُكُمْ وَأَبْنَاؤُكُمْ وَإِخْوَانُكُمْ وَأَزْوَاجُكُمْ وَعَشِيرَتُكُمْ وَأَمْوَالٌ اقْتَرَفْتُمُوهَا وَتِجَارَةٌ تَخْشَوْنَ كَسَادَهَا وَمَسَاكِينُ تَرْضَوْنَهَا أَحَبَّ إِلَيْكُمْ مِنَ اللَّهِ وَرَسُولِهِ وَجِهَادٍ فِي سَبِيلِهِ فَتَرَبَّصُوا حَتَّى يَأْتِيَ اللَّهُ بِأَمْرِهِ وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ

9.24. Sprich: «Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eure Verwandten und das Vermögen, das ihr euch erworben, und der Handel dessen Niedergang ihr fürchtet, und die Wohnstätten, die ihr liebt, euch teurer sind als Allah und Sein Gesandter und das Streiten für Seine Sache, dann wartet, bis Allah mit Seinem Urteil kommt; und Allah weist dem ungehorsamen Volk nicht den Weg.»

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ اللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ وَلَوْ يَرَى الَّذِينَ ظَلَمُوا إِذْ يَرُونَ الْعَذَابَ أَنَّ الْقُوَّةَ لِلَّهِ جَمِيعًا وَأَنَّ اللَّهَ شَدِيدُ الْعَذَابِ

2.165. Und doch gibt es Leute, die sich andere Gegenstände der Anbetung setzen denn Allah und sie lieben wie die Liebe zu Allah. Doch die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah. Und wenn die Frevler (die Stunde) kennen, da sie die Strafe sehen werden (sie würden begreifen), daß alle Macht Allah gehört und daß Allah streng im Strafen ist.

Zweifellos müssen Allah und sein Gesandter صلى الله عليه وسلم und die Mu'minun dem Muslim lieber sein als alles andere. Wenn ihm etwas/jemand von der Dunya lieb ist, egal ob Muschrik oder nicht, dann ist es ihm nicht erlaubt diese Liebe gleichzustellen mit der Liebe zu Allah, Seinem Propheten oder Mu'minun.

Es sagt der Erhabene:

إِنَّمَا وَلِيُّكُمُ اللَّهُ وَرَسُولُهُ وَالَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ يُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَيُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَهُمْ رَاكِعُونَ

5.55. Eure Freunde sind einzig Allah und Sein Gesandter und die Gläubigen, die das Gebet verrichten und die Zakat zahlen und Gott allein anbeten.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

وَإِذَا سَمِعُوا اللَّغْوَ أَعْرَضُوا عَنْهُ وَقَالُوا لَنَا أَعْمَالُنَا وَلَكُمْ أَعْمَالُكُمْ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ لَا نَبْتَغِي
الْجَاهِلِينَ

إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ

28.55. Und wenn sie eitles Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sprechen: «Für uns unsere Werke und für euch eure Werke. Friede sei mit euch! Wir suchen nicht die Unwissenden.» 28.56. Du kannst nicht dem den Weg weisen, den du liebst; Allah aber weist den Weg, wem Er will; und Er kennt am besten jene, die die Führung annehmen.

Diese Ayah wurde dem Propheten صلى الله عليه وسلم herabgesandt, als er sich die Rechtleitung seines Onkels Abu Taalib wünschte.

Im Sahih alBukhari ist überliefert von Sa'iid ibnu alMusayyab, über seinen Vater, dass dieser sagte:

Als Abu Taalib im Sterben lag, kam zu ihm der Gesandte Allahs صلى الله عليه وسلم. Bei ihm fand er Abu Jahl und Abdullah ibnu Abi Umayyah ibnu alMughiirah vor. Er sagte: "Oh mein Onkel, sag doch laa ilaaha illa Allah! Dann kann ich es bei Allah als Beweis für dich bringen!" Da sagten Abu Jahl und Abdullah ibnu Abi Umayyah: "Willst du dich etwa von der Millah von Abdulmuttalib abwenden?" Der Gesandte Allahs صلى الله عليه وسلم hörte nicht auf, es zu wiederholen und die beiden wiederholten weiter ihre Aussage. Dann sprach Abu Taalib seine letzten Worte, dass er nämlich auf der Millah Abdulmuttalibs verbleiben würde und er lehnte es ab, laa ilaaha illa Allah zu sagen. Sodann sagte der Gesandte Allahs صلى الله عليه وسلم: "Bei Allah, ich werde für dich um Vergebung bitten, solange ich deinetwegen kein Verbot erhalte!", dann sandte Allah herab:

مَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَنْ يَسْتَغْفِرُوا لِلْمُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ
لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ

9.113. Es kommt dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, daß sie (von Gott) für die Götzendiener Verzeihung erflehen sollten, und wären es selbst ihre nächsten Angehörigen, nachdem ihnen deutlich kund geworden, daß jene der Hölle Bewohner sind.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

Allah sandte dies wegen Abu Taalib und sagte Seinem Gesandten
 صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ

28.56. Du kannst nicht dem den Weg weisen, den du liebst; Allah aber weist den Weg, wem Er will.

Ibnu alQayyim rahimahullah sagte:

Die Liebe hat drei Formen:

1. Die gewöhnliche Liebe, wie die des Hungrigen für das Essen, des Durstigen für Wasser usw. Diese hat nichts mit Verherrlichung zu tun.
2. Die Liebe aufgrund von Barmherzigkeit und Mitgefühl, wie die des Vaters für sein Kind usw. Auch diese hat nichts mit Verherrlichung zu tun.
3. Die Liebe aufgrund von Verbundenheit zwischen Gleichgesinnten. Etwa Arbeits- oder Studienkollegen, Freunde, Gesschäftspartner, Mitreisende oder auch zwischen Brüdern untereinander.

Diese drei Formen der Liebe verbinden die Geschöpfe miteinander. Ihr Vorhandensein stellt keinen Schirk Allah subhanahu gegenüber dar.

Deswegen liebte der Gesandte Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ Süßes und Honig. Er liebte kalte und süße Getränke und das Fleisch von der Schulter war ihm am liebsten. Er liebte auch seine Frauen und Aischa رَضِيَ اللهُ عَنْهَا war ihm die Liebste von ihnen. Auch seine Gefährten liebte er und er hatte den Siddiq Abu Bakr رَضِيَ اللهُ عَنْهُ am liebsten von ihnen.

Betreffend der speziellen Liebe, die einzig nur für Allah ist, und wenn der Diener sie für jemand anderen empfindet, er dadurch in den Schirk fällt, den Allah nicht vergibt:



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
 außer ALLAH, und bitte um Vergebung
 für deine Schuld

Dies ist die Liebe der Anbetung, die Demut, Unterwerfung, Verherrlichung und ebenso höchsten Gehorsam und Vorrangigkeit allen anderen gegenüber abverlangt.

Es ist grundsätzlich nicht erlaubt, dieses Empfinden mit jemand anderen als Allah zu verbinden. Die Muschrikun waren es, die diese Liebe sowohl für Allah als auch für ihre Götzen gleichsam empfanden, so sagt der Erhabene:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ اللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ

2.165. Und doch gibt es Leute, die sich andere Gegenstände der Anbetung setzen denn Allah und sie lieben wie die Liebe zu Allah. (...)

Die richtigere der beiden Ansichten ist, dass sie "sie lieben wie sie Allah lieben und sie stellen die Liebe zwischen Allah und ihren Götzen gleich".

Dann verbietet Allah dies den Mu'minin und sagt:

وَالَّذِينَ آمَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ

2.165. (...) Doch die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah.

Diejenigen, die Iman haben und ihre Liebe nur auf Allah beschränken, fallen nicht in den Schirk. Doch die Muschrikun beschränken ihre Liebe nicht auf Allah.

Allah der Erhabene hat zwischen Eheleuten Zuneigung und Mitgefühl geschaffen, sogar wenn es sich um eine Kafirah handelt, und der Erhabene sagt:

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِتَسْكُنُوا إِلَيْهَا وَجَعَلَ بَيْنَكُمْ مَوَدَّةً وَرَحْمَةً إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ

30.21. Und unter Seinen Zeichen ist dies, daß Er Gattinnen für euch schuf aus euch selber, auf daß ihr Frieden in ihnen fändet, und Er hat Liebe und Zärtlichkeit zwischen euch gesetzt. Hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk, das nachdenkt.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

Der Prophet صلى الله عليه وسلم und seine Gefährten pflegten Muschrikaat zu heiraten. In Makkah und sogar in Madinah wurde die Ehe mit ihnen nicht verboten, bevor folgende Ayah herabgesandt wurde:

وَلَا تَنْكِحُوا الْمُشْرِكَاتِ حَتَّى يُؤْمِنَنَّ وَلَا أُمَّةً مُّؤْمِنَةً خَيْرٌ مِّنْ مُّشْرِكَةٍ وَلَوْ أَعْجَبَتْكُمْ وَلَا تُنْكِحُوا الْمُشْرِكِينَ حَتَّى يُؤْمِنُوا وَلَعَبْدٌ مُّؤْمِنٌ خَيْرٌ مِّنْ مُّشْرِكٍ وَلَوْ أَعْجَبَكُمْ أُولَئِكَ يَدْعُونَ إِلَى النَّارِ وَاللَّهُ يَدْعُو إِلَى الْجَنَّةِ وَالْمَغْفِرَةِ بِإِذْنِهِ وَيُبَيِّنُ آيَاتِهِ لِلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ

2.221. Und heiratet nicht Götzdienerinnen, ehe sie gläubig geworden; selbst eine gläubige Sklavin ist besser als eine Götzdienerin, so sehr diese euch gefallen mag. Und verheiratet (keine gläubigen Frauen) mit Götzdienern, ehe sie gläubig geworden; selbst ein gläubiger Sklave ist besser als ein Götzdiener, so sehr dieser euch gefallen mag. Jene rufen zum Feuer, Allah aber ruft zum Paradies und zur Vergebung durch Sein Gebot. Und Er macht Seine Zeichen den Menschen klar, auf daß sie sich ermahnen lassen.

Und erst später in der Surah alMumtahinah wurde die Trennung befohlen. Als obige Ayah herabgesandt wurde, war mit ihr zwar die Heirat von Muschrikaat verboten, doch wessen Ehefrau bereits Muschrikah war, der musste sich nicht von ihr trennen, bis die Aussage des Erhabenen herabgesandt wurde:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِذَا جَاءَكُمُ الْمُؤْمِنَاتُ مُهَاجِرَاتٍ فَامْتَحِنُوهُنَّ اللَّهُ أَعْلَمُ بِإِيمَانِهِنَّ فَإِنْ عَلِمْتُمُوهُنَّ مُؤْمِنَاتٍ فَلَا تَرْجِعُوهُنَّ إِلَى الْكُفَّارِ لَأَهُنَّ حِلٌّ لَّهُمْ وَلَا هُمْ يَحِلُّونَ لَهُنَّ وَآتُوهُنَّ مَا أَنْفَقُوا وَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ أَنْ تَنْكِحُوهُنَّ إِذَا آتَيْتُمُوهُنَّ أَجُورَهُنَّ وَلَا تُمْسِكُوا بِعِصَمِ الْكَوَافِرِ وَأَسْأَلُوا مَا أَنْفَقْتُمْ وَلَيْسَ أَلْوَا مَا أَنْفَقُوا ذَلِكَمُ حُكْمُ اللَّهِ يَحْكُمُ بَيْنَكُمْ وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ

60.10. O die ihr glaubt, wenn gläubige Frauen als Flüchtlinge zu euch kommen, so prüfet sie. Allah weiß am besten, wie es um ihren Glauben bestellt ist. Wenn ihr sie dann gläubig erfindet, so schicket sie nicht zu den Ungläubigen zurück.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

Diese Frauen sind ihnen nicht erlaubt, noch sind sie diesen Frauen erlaubt. Jedoch zahlet (ihren ungläubigen Ehemännern) das zurück, was sie (für sie) ausgegeben haben. Und es ist keine Sünde für euch, sie zu heiraten, wenn ihr ihnen ihre Mitgift gegeben habt. Und haltet nicht am Eheband mit den ungläubigen Frauen fest, sondern verlangt das zurück, was ihr (für sie) ausgegeben habt, und laßt (die Ungläubigen) zurückverlangen, was sie (für sie) ausgegeben haben. Das ist Allahs Gebot. Er richtet zwischen euch. Und Allah ist allwissend, allweise.

Sodann trennten sich nach Herabsendung dieser Ayah die Muslime von den Muschrikaat, die ihnen untergeordnet waren. Allah der Erhabene verbat ihnen, die Kafir-Frauen zu behalten.

Aus Sahih alBukhari:

Und Allah sandte herab: O die ihr glaubt, wenn gläubige Frauen als Flüchtlinge zu euch kommen, so prüfet sie - bis - Eheband mit den ungläubigen Frauen (...), da trennte sich Umar am gleichen Tag von zwei seiner Frauen, die Schirk betrieben hatten. Später heiratete Mu'awiyah ibnu abi Sufyan eine von ihnen und Sufyan ibnu Umayyah die andere.

Die Zuneigung, also jene zwischen Eheleuten, die Allah in Seinem Buch erwähnt hat, war zwischen Muslimen und ihren Muschrik-Frauen vorhanden. Wenn diese Zuneigung grundsätzlich verboten und ein Nichtigkeitsgrund des Islam gewesen wäre, hätte Allah in Makkah und auch in Madinah keinesfalls die Ehelichung von Muschrikat erlaubt.

Allah der Erhabene erlaubt ebenso den Muslimen die Eheschließung mit Schrift-Frauen, so wie der Erhabene sagt:

الْيَوْمَ أُحِلَّ لَكُمْ الطَّيِّبَاتُ وَطَعَامُ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ حِلٌّ لَكُمْ وَطَعَامُكُمْ حِلٌّ لَهُمْ
وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الْمُؤْمِنَاتِ وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِكُمْ إِذَا
آتَيْتُمُوهُنَّ أَجُورَهُنَّ مُحْصِنِينَ غَيْرَ مُسَافِحِينَ وَلَا مُتَّخِذِي أَخْدَانٍ وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ
حَبَطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

5.5. Heute sind euch alle guten Dinge erlaubt. Und die Speise derer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, wie auch eure Speise ihnen erlaubt ist. Und keusche Frauen der Gläubigen und keusche Frauen derer, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, wenn ihr ihnen ihre Morgengabe gebt, nur in richtiger Ehe und nicht in Unzucht, noch daß ihr heimlich Buhlweiber nehmt. Und wer den Glauben verleugnet, dessen Werk ist sonder Zweifel zunichte geworden, und im Jenseits wird er unter den Verlierenden sein.

Während die Schrift-Frauen Kafiraat sind, gibt es trotzdem zweifelsohne Zuneigung zwischen dem Muslim und seiner Schrift-Ehefrau. Doch ist diese Zuneigung eine Dunya-Liebe und keine Din-Liebe, sie ist dadurch nicht verboten. Sie ist erlaubt, trotz dessen, dass Allah der Erhabene in Seinem Buch erklärt hat, dass derjenige, der sich mit den Juden und Christen verbündet, zu ihnen gehört:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا الْيَهُودَ وَالنَّصَارَىٰ أَوْلِيَاءَ بَعْضُهُمْ أَوْلِيَاءُ بَعْضٍ وَمَنْ يَتَوَلَّهُمْ
مِّنْكُمْ فَإِنَّهُ مِنْهُمْ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ

5.51. O die ihr glaubt! Nehmet nicht die Juden und die Christen zu Freunden. Sie sind Freunde gegeneinander. Und wer von euch sie zu Freunden nimmt, der gehört fürwahr zu ihnen. Wahrlich, Allah weist nicht dem Volk der Ungerechten den Weg.

Man muss verstehen, dass diese Angelegenheit weder zur verbotenen Zuneigung, noch zur verbotenen Freundschaft zählt, denn sie ist keine Din-, sondern eine Dunya-Liebe.

So verstehen wir die Freundschaft mit einem Kafir mit der Bedingung, ihn und seinen Din nicht zu lieben und ihn Muslimen nicht voranzustellen und ihnen gegenüber nicht zu bevorzugen. Dies darf weder in der Überzeugung, noch in Aussage oder Tat geschehen. Und ist auch die Liebe gegenüber den Eltern zu verstehen.

Es sagt der Erhabene:



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

وَإِنْ جَاهَدَاكَ عَلَىٰ أَنْ تُشْرِكَ بِي مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ فَلَا تُطِعْهُمَا وَصَاحِبُهُمَا فِي الدُّنْيَا
مَعْرُوفًا وَأَتَّبِعْ سَبِيلَ مَنْ أَنَابَ إِلَيَّ ثُمَّ إِلَيَّ مَرْجِعُكُمْ فَأُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ

31.15. Doch wenn sie mit dir eifern, damit du Mir das zur Seite setzt, wovon du keine Kenntnis hast, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf geziemende Weise. Doch folge dem Weg dessen, der sich zu Mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und Ich werde euch verkünden, was ihr getan.»

وَاعْبُدُوا اللَّهَ وَلَا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا وَبِذِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسَاكِينِ
وَالْحَارِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَالْحَارِ الْجُنُبِ وَالصَّاحِبِ بِالْجَنبِ وَابْنِ السَّبِيلِ وَمَا مَلَكَتْ أَيْمَانُكُمْ
إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ مَنْ كَانَ مُخْتَالًا فَخُورًا

4.36. Verehrt Allah und setzt Ihm nichts zur Seite, und (erweist) Güte den Eltern, den Verwandten, den Waisen und den Bedürftigen, dem Nachbarn, der ein Anverwandter, und dem Nachbarn, der ein Fremder ist, dem Gefährten an eurer Seite und dem Wanderer und denen die eure Rechte besitzt. Wahrlich, Allah liebt nicht die Stolzen, die Prahler;

قُلْ تَعَالَوْا أَتْلُ مَا حَرَّمَ رَبُّكُمْ عَلَيْكُمْ أَلَّا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا وَلَا تَقْتُلُوا
أَوْلَادَكُمْ مِمَّنْ إِمْلَاقٍ نَّحْنُ نَرْزُقُكُمْ وَإِيَّاهُمْ وَلَا تَقْرُبُوا الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَّنَ وَلَا
تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ ذَلِكُمْ وَصَّاكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ

6.151. Sprich: «Kommt her, ich will vortragen, was euer Herr euch verboten hat»: Ihr sollt Ihm nichts zur Seite stellen, und Güte (erzeigen) den Eltern; und ihr sollt eure Kinder nicht töten aus Armut, Wir sorgen ja für euch und für sie. Ihr sollt euch nicht den Schändlichkeiten nähern, seien sie offen oder verborgen; und ihr sollt nicht das Leben töten, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn nach Recht. Das ist es, was Er euch geboten hat, auf daß ihr begreifen möget. (Sheikh Abdu-Rahman)



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld